



Medienmitteilung

DNB AM: Zweiter Emissionsreport zu DNB Renewable Energy erschienen

- Fokus auf “Potential Avoided Emissions” (PAE)
- Pro Tonne emittierten CO₂ sparen die Portfolio-Unternehmen mehr als sechs Tonnen ein

12.01.2022 Nicht nur der CO₂-Fußabdruck zählt: In ihrem neuen, zweiten Emissionsreport zum DNB Fund Renewable Energy haben die verantwortlichen Portfoliomanager Christian Rom und Stian Ueland das Thema CO₂-Ausstoß entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Portfolio-Unternehmen analysiert. Das Ergebnis: Pro Tonne emittierten CO₂ sparen die Unternehmen mehr als sechs Tonnen ein – ein beeindruckender Wert in punkto Emissionsvermeidung.

Der CO₂-Fußabdruck, auch Kohlenstoffintensität oder Carbon Footprint genannt, ist die Messung der Treibhausgasemissionen eines Unternehmens im Verhältnis zu seinem Umsatz. Er ist demnach einer von mehreren Faktoren, die etwas über das Klimarisiko und die Auswirkungen eines Unternehmens aussagen. Unternehmen und Investoren nutzen den Carbon Footprint, um kohlenstoffbedingte Risiken zu erkennen und anzugehen. Die Betrachtung des CO₂-Beitrags der verschiedenen Sektoren zu den globalen Treibhausgasemissionen kann ein nützlicher Ausgangspunkt sein, um zu ermitteln, welche Prioritäten bei der Emissionsreduzierung gesetzt werden sollen. Um die CO₂-Bilanz für Anleger transparent zu machen, werden von den Fondsgesellschaften standardmäßig die emittierten Emissionen der Unternehmen in der Analyse einbezogen. „Unserer Meinung nach reicht diese Vorgehensweise aber nicht aus“, erklärt Portfolio Manager Stian Ueland. „Eine Besonderheit bei unserer Analyse ist, dass sowohl die Emissionsebenen 1, 2 aber auch Ebene 3 einbezogen wurden.“ Das bekannte „Carbon Footprinting“ fokussiert sich lediglich auf die Emissionen eines Unternehmens der Ebene 1 und 2, also solche Emissionen, die direkt in Verbindung mit dem Unternehmen stehen und indirekt über den Energieverbrauch gemessen werden können. Die Ebene 3 berücksichtigt ebenfalls die Emissionen der weiteren Wertschöpfungskette. Aufgrund dieser komplexen Struktur und des oftmals unverhältnismäßig hohen Aufwands zur Messung, wird diese letzte Ebene mehrfach und oftmals ignoriert.

Der Report beschreibt, wie die Fondsmanager bei der Zusammenstellung des nachhaltigen Portfolios vorgehen und dabei insbesondere die CO₂-Emissionen in den Blick nehmen. Die Sektoren, die maßgeblich für eine Reduktion des CO₂ in der Erdatmosphäre sorgen, sind zum einen die erneuerbaren Energien, wie Wind, Solar, Biogas und zunehmend auch Wasserkraft. Zum anderen tut sich eine Menge im Bereich der Elektrifizierung von Verkehr und Infrastruktur. Ein drittes großes Thema ist die Ressourceneffizienz – die in vielen Branchen eine Rolle spielen kann, zum Beispiel bei Nahrungsmitteln oder in der Baubranche. Hier findet sich eine ganze Reihe hochwertiger Unternehmen.



„Das Besondere an unserer Auswertung ist, dass wir einzelne Daten, wie zum Beispiel den CO₂-Fußabdruck, immer auch in der Gesamtheit betrachten“, erklärt Uelands Kollege Christian Rom. So verbraucht zum Beispiel die Herstellung bestimmter Komponenten von Photovoltaik-Anlagen viel Energie – was zu einem hohen CO₂-Fußabdruck führt. Gleichzeitig stellen die Anlagen aber langfristig die Nutzung von umweltfreundlicher Solarenergie sicher. „Diese Zahlen muss man ins Verhältnis setzen, um zu einer gerechten Bewertung zu gelangen“, so Rom. In dem Report wird der „Impact Investment Charakter“ abermals unterstrichen: Für jede Tonne CO₂, die das Portfolio emittiert, werden an anderer Stelle rund sechs Tonnen CO₂ eingespart.

Für den Report haben die Portfoliomanager zwischen September 2020 und September 2021 mit insgesamt 36 Unternehmen zu 79 Einzelaspekten gesprochen. Den vollständigen Report (Englisch) können Sie hier herunterladen:

https://dnb-asset-management.s3.amazonaws.com/ESG-SRI-pdf/DNB_Renewable_Energy_Avoided_Emissions_2021.pdf

Über DNB

DNB Asset Management S.A. ist ein führender nordischer Vermögensverwalter, der Produkte innerhalb der nordischen Anlageklassen und in ausgewählten Themenbereichen anbietet. Er gehört zu 100% der an der Osloer Börse notierten DNB ASA Group, die zu den erfolgreichsten Finanzdienstleistern Skandinaviens zählt.

Bei Fragen und Wünschen wenden Sie sich bitte an:

Birte Freese, TE Communications AG, Tel. +49 69 20 735 727, bfr@te-communications.ch

Anne Fauchet, DNB Asset Management S.A., Tel. +352 45 49 45 504, anne.fauchet@dnb.no

DNB Asset Management S.A.

13, rue Goethe
L-1637 Luxemburg
www.dnbam.com/de

Disclaimer: Die Informationen in diesem Dokument sind unverbindlich. Aussagen dieses Dokumentes sollten nicht als ein Angebot, eine Empfehlung oder eine Aufforderung verstanden werden, in UCITS Fonds, Hedgefonds, Wertpapiere oder andere von DNB Asset Management oder einer anderen Firma innerhalb der DNB Gruppe oder einem anderen Finanzinstitut angebotene Produkte zu investieren oder diese zu verkaufen.

Alle Informationen geben die aktuelle Einschätzung von DNB Asset Management wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. DNB Asset Management übernimmt keine Garantie für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen. Diese Informationen berücksichtigen weder die individuellen Anlageziele noch die persönliche finanzielle Situation oder bestimmte Anforderungen eines Investors. DNB Asset Management übernimmt keine Verantwortung für Verluste bei Investitionen, die auf Grundlage dieser Informationen getätigt worden sind. Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auf unserer Website www.dnbam.com/de